

ber zu sprechen und auszufinden ob das Gerücht gegründet sei, und gleichzeitig die Summen angeben welche ich ihm schuldig war. Der Hauptschreiber hatte Hr. Evelyn benachrichtigt und an dem Tage, an welchem ich 21 Jahr alt wurde ließ er mich in sein Privatzimmer kommen und nach einigen Vorstellungen, worauf ich frech antwortete, endete er mit einer Entlassung. Das Faktum war, daß Hr. Evelyn sich erkundigt und erfahren hatte daß ich ein sehr ruchloses Leben führte u. daher meine Entlassung aus seinem Hause bestimmte. Sobald der erste Ausbruch meines Unwillens vorüber war, fühlte ich was ich verloren hatte; meine Anhänglichkeit an Fräulein Evelyn war stärker als je zuvor; und ich bereute bitter meine Thorheit; doch über eine Weile nahm ich wie gewöhnlich, meine Zuflucht zu der Flasche und suchte meine Sorgen in Unmäßigkeit zu ersäufen. Ich suchte sehr eifrig eine Unterredung mit Fräulein Evelyn bevor ich das Haus verließ, aber Hr. Evelyn wollte es nicht zulassen und schickte nach einigen Tagen seine Tochter fort, um eine Zeitlang bei einer Verwandten im Lande zu wohnen. Ich legte mein Kapital im Weinhandel an und wäre glücklich gewesen, hätte ich mich selbst des Trinkens enthalten können, und in kurzer Zeit hätte ich vielleicht mein Vermögen verdoppeln können, wie ich zu Hr. Evelyn gesagt hatte; aber ich war ein unverbesserlicher Säufer geworden und in solchem Falle ist alle Hoffnung verloren.

[Fortsetzung folgt.]

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 29. April 1851.

V. B. PALMER, Esq., is our authorized Agent, for procuring Advertisements, receiving Subscriptions, and making Collections for the LIBERAL OBSERVER, at his offices in Philadelphia, New York, Baltimore and Boston.

F. W. GABB, Esq., at his Office, "Evan's Buildings," 2d Street, Philadelphia, is one of our authorized agents to receive Advertisements and subscriptions for this paper.

J. PIERCE, Esq., at his office, 2d story Bulletin Building, Philadelphia, is one of our Agents and duly authorized to receive subscriptions and advertisements for this paper.

Zugelassen. — Auf Antrag von Samuel E. Jung, Esq., ertheilte die Court W. E. Banks, Esq., die Erlaubniß als Rechtsanwalt in den verschiedenen Courten von Berks County zu praktizieren.

Der Amerikanische Bauer, für den Monat April, ist vorige Woche bei uns angekommen. Diese Nummer enthält besonders wichtige Anweisungen für den Anbau und die Bearbeitung der Obstbäume, einem der einträglichsten Zweige des Ackerbaues. Die erhaltene Nummer liegt bei uns zur Einsicht bereit und wir nehmen Unterschreiber darauf an.

Wein-Bitter. — Dr. H. P. Hunter, Apotheker, bereite und vortige Woche eine Flasche von seinem deutschen Weinbitter, das wir als einen delikaten Artikel empfehlen können. Es hat einen angenehmen Geschmack und ist viel leichter zu nehmen und heilsamer für den Körper, wie so manche bittere Pflanze, die man im Leben verschlucken muß, dabei ist es äußerst wohlfeil. Siehe die Anzeige in einer andern Spalte.

Veraubung eines Druckers. — Einem unserer Nachbarn vom "Peoples Advocate" (wir vermuthen Freund Witman.) wurden in der vorteligen Montag Nacht verschiedene Artikel gestohlen, bestehend aus einem Schinken, einigen Dutzend Eiern und verschiedenen andern eßbaren Gegenständen, die für seinen eigenen Genuß bestimmt waren. Der Dieb mußte ein herzoglicher Schuft sein. Stehlen ist schon an sich keine löbliche Tugend und einem Drucker seine Osterker zu stehlen ist etwas ganz Unerhörtes; daher sollte der Schuft exemplarlich bestraft werden, vorausgesetzt, daß er sich fangen läßt.

Warnung für Marktleute. — Am vorteligen Samstag Morgen nahm unser Marktmeister etwas über 40 Klumpen Butter in Verwahrung, die als Pfunde feilgeboten worden aber zu leicht befunden wurden. Dies mag Andern zur Warnung dienen, wenn sie ihre Butter nicht verlieren wollen.

Die Derwort-Familie, aus Hr. Derwort, seinen drei lieblichen Töchtern, wovon die älteste erst 16 Jahre zählt, und seinem 7jährigen Sohne bestehend, gab vorige Woche Concerte in der hiesigen Obfelloren-Galle, welche großen Beifall fanden. Alle Mitglieder dieser Familie sind musikalisch; der Vater und die drei Töchter spielen ihre Violinen mit vieler Fertigkeit und der 7jährige Willie ist ein wahres Wunder von einem Konfänstler, der in seinem zarten Alter die Balette schon mit großer Fertigkeit spielt und ein tüchtiger Musiker zu werden verspricht. Wer die Concerte dieser Künstler besucht, wird sicher das Geld nicht bereuen, was er dafür ausgibt.

Etwas zur Erleichterung der Wahlen. — In einigen Counties dieser Republik ist schon seit einigen Jahren der Gebrauch eingeführt, auf einem Zettel für mehrere wählbare Beamten zu stimmen, wo sonst für Jeden ein besonderer Zettel eingegeben werden mußte, was viel zur Bequemlichkeit der Wähler sowohl wie der Wahlbeamten, beiträgt. In der letzten Sitzung unserer Gesetzgebung ist dieses Gesetz

auch auf Berks County ausgedehnt worden, und wir werden daher bei nächster Wahl mit ein oder zwei Zetteln (Tickets) stimmen können, wo sonst mehr als ein Duzend nötig gewesen wäre, denn die ungewöhnlich große Anzahl Beamten, die bei der nächsten allgemeinen Wahl zu wählen sind, hätte nach dem alten Gebrauche einen Papierstreifen erfordert von wenigstens 3 Fuß Länge, um die Namen darzubringen. Die neue Einrichtung ist daher zeitgemäß und wird Allen eine willkommene Erleichterung sein. Die Wähler werden beim Stimmen nicht so lange aufgehalten und die Beamten haben es soviel bequemer, da sie alle Zettel in einen Kasten thun können. Statt der früher erforderlichen langen Reihe kleiner Kästchen, wodurch mitunter Verwechslungen entstanden und Stimmen verloren gingen.

Das BERKS & SCHUYLKILL JOURNAL begann am vorigen Samstag sein 36tes Lebensjahr und ist demnach, nächst dem Adler, die älteste Zeitung in Reading. Zeitungen unterscheiden sich von den Menschen darin, daß sie mit den zunehmenden Jahren das Ansehen nicht verlieren, sondern im Gegentheil in dieser Hinsicht immer mehr gewinnen. Dies ist auch der Fall mit dem Journal. Im Alter von 35 Jahren sieht es weit schöner aus wie zur Zeit, wo es 12 Jahre jünger war, und wir zweifeln nicht, daß es unter Freund Knabb's sorgfältiger Pflege noch immer an Ansehen gewinnen wird.

Die Schwimende Brücke über die Schuylkill, welche seit der großen Ueberschwemmung so gute Dienste leistete und etwa \$200000 Zoll eingebracht hat, ist nach Vollendung der Pennsylvanien-Brücke unnötig geworden und wird daher am nächsten Samstag öffentlich verkauft werden. Die neue Pennsylvanien-Brücke ist ein herrlicher Bau und ihrem Baumeister und dessen Gehülfen große Ehre.

Der Hochw. Samuel Eccleston, katholischer Erz-Bischof von Baltimore, starb am Dienstag Abend im Convent zu Georgetown, in seinem 50sten Lebensjahre. Wenn wir nicht irren so war der Verstorbene der erste Erz-Bischof in den Ver. Staaten. Als ein würdiger Mann war er allgemein beliebt und geachtet und sein Tod hat in Baltimore unter allen Glaubensgenossen große Trauer verursacht.

Ernte-Aussichten. — Die Saamenfelder in dieser Gegend haben ein vielversprechendes Ansehen und wenn kein unerwarteter Unfall befallen schadet, so können wir eine segensreiche Ernte erwarten. Von vielen andern Gegenden haben wir eben so günstige Nachrichten in Betreff der Ernte.

Battalion. — Unsere Nachbarn in Kutztown werden am nächsten 17. Mai ziemlich hoch daran sein, weil an jenem Tage die jährliche große Parade des Battalion daseibst stattfinden soll. Da würde ziemlich hoch hergehen und einige unserer Readinger Soldaten werden auch mit dabei sein; die Kingbold Artilleristen und ein oder zwei andere Compagnien haben nämlich beschlossen, Kutztown an jenem Tage zu besuchen und so auch Gen. Wm. Keim, der das Ganze kommandiren wird. Es versteht sich von selbst, daß die Kutztowner Märd und Wunde bei der Gelegenheit auch zahlreich austurnen und an dem Vergnügen Theil nehmen werden.

Die Readinger wollen den Kutztownern aber nicht nachsehen und werden am 30. Mai auch eine großartige Militär-Parade in ihrer City sehen. Brigade General Schaffer hat seine Order erlassen, an alle Compagnien die zu derselben gehören, sich am gedachten Tage in Reading einzufinden, zur General-Parade und Inspektion. Wenigstens 10 freiwillige Compagnien vom Lande und das Readinger Battalion werden dann zusammen paradien und jedenfalls ein echt kriegerisches Ansehen gewähren.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Am vorteligen Montage gingen vier Pferde, die an einen leeren Omnibus gespannt waren, mit demselben durch und rannten vom Depot bis in die Franklinstr., als das Fuhrwerk umstürzte. Die Scheuer des Hrn. Phillip Hoffman, in Douglas's Township, Montgomery County, wurde am 8. April durch Feuer zerstört. Zwei Rinder verbrannten darin. Verlust \$800 und keine Versicherung. — In Louisville, Kentucky, hat irgend ein Weiser entschieden, daß deutsche Stimmzettel ungeschicklich sind und daher vermorschen werden sollten. Jedenfalls versteht der Dummkopf nichts weiter als Englisch und meint daher alle Andern müßten auch so dumm sein wie er. — Ein besessener Kerl, in Pittsburg, ersuchte kürzlich einen Nachbarn, seinen eigenen Schatten zu verhaften. Er beklagte sich, daß ihm ein häßlicher Kerl überall nachfolge. — Die neuen Centstücke werden erst Anfangs Mai in Umlauf kommen, weil der Schatzmeister der Münze beauftragt ist, sie nicht eher auszugeben als etwa 3 Millionen davon geprägt sind. — Am vorigen Dienstag verbrannte auf der Columbia Eisenbahn ein Karren, der mit Porzellan und Glaswaaren beladen war, die natürlich alle zertrümmert wurden. Sie gehörten John Waterston, von Montjoy. — Die Kollmühle und Forst der Herren Hübnert und Schwent, in Conshohocken, Montgomery County, brannte in der vorteligen Samstag Nacht ab. — Die Gesetzgebung von Massachusetts ist endlich fertig mit der Wahl eines Ver. Staaten-Senators. Sumner, der Losofoto-Coalition-Candidat, erhielt beim 23ten Ballot 193 Stimmen, just soviel als zur Wahl erforderlich waren. — Commodore Barron, von der Ver. Staaten Marine, starb gestern vor 8 Tagen in seiner Wohnung zu Norfolk. Er war 83 Jahr alt und wahrscheinlich der älteste Marine-Offizier. — Der Adht. Heinrich Clay ist von seiner Reise nach dem Süden kürzlich wieder in Louisville angekommen und von Leuten aller Parteien mit vielen Ehren empfangen. Er soll so frisch und gesund sein, wie es ein 74jähriger Greis nur sein kann. — Die Zahl der Amerikaner, welche die Welt-Zahl besuchen, ist so groß, daß seit Kurzem alle Schiffe von New York nach England, mit Passagieren angefüllt waren. Auf dem Dampfschiffe Africa, das am 23. April abfuhr, waren 175 Passagiere und die Schiffs-Beamten waren genöthigt ihre Schlafstellen den Passagieren einzuräumen. — In New Orleans mußte ein englischer Schiffs-Capitän kürzlich \$1250 Strafe bezahlen, weil er 23 Passagiere zuviel in seinem Schiffe hatte. Ein Anderer, der 100 zuviel hatte, wurde ebenfalls bestraft. Recht so.

Hausbesitzer und Lehnleute. — Nach den bestehenden Gesetzen und dem natürlichen Rechte, sind Hausbesitzer und Lehnleute verpflichtet, die unter sich abgeschlossenen Kontrakte pünktlich zu erfüllen. Jeder redlich Besinnete wird dies selbst einsehen; jeder Lehnmann weiß, daß er den Betrag der Rent bezahlen muß, den er zu bezahlen versprochen hat, und wird ihn auch bezahlen, da es aber so viele gibt, die die Landbesitzer verkehrt verstehen oder sie auf unredliche Art zu ihren eigenen Nutzen anwenden, so sind es die Hausbesitzer sich selbst schuldig, Maßregeln für die Sicherung ihres Einkommens zu ergreifen.

In den großen Städten bestehen schon seit einigen Jahren, in fast allen Wards, Gesellschaften von Hausbesitzern, welche Häuser zu verlehnen haben, die bei ihren monatlichen Versammlungen immer die Namen solcher Lehnleute berichten, welche die ible Gewohnheit haben ihre Rent nicht zu bezahlen, die dann in eine Liste eingetragen werden, welche den Mitgliedern der Gesellschaft zur Einsicht bereit liegt. Auch in Reading hat sich vor einigen Wochen eine ähnliche Gesellschaft gebildet, die, wie wir vernehmen, schon eine bedeutende Anzahl Namen auf ihrer Liste hat, von Lehnleuten, die das Bezahlen vergessen haben. Diese Liste ist in den Händen des Sekretärs der Gesellschaft und nur den Mitgliedern zur Einsicht offen.

Die Verwilligungs-Bill,

welche in der letzten Sitzung unserer Gesetzgebung passirte und am 15. April durch den Gouverneur genehmigt wurde, macht folgende Verwilligungen für das laufende Jahr:

Für Gehalt des Gouverneurs	\$3,000 00
Für Staatssekretär und Oberaufseher der Volksschulen	1,700 00
Deputirter Staatssekretär	1,200 00
General-Auditor	1,700 00
General-Landmesser	1,400 00
General-Anwalt	300 00
General-Adjutant	300 00
Staats-Schatzmeister	1,700 00
Schreiberlohn im Staats-Departement	4,500 00
Schreiberlohn im General-Auditors-Amt	5,500 00
Schreiberlohn im Staats-Schatzmeisters-Amt	3,200 00
Schreiberlohn im General-Landmessers-Amt	5,000 00
Gehalt des Staats-Bibliothekars	500 00
Contingent Kosten im Executives- und Staats-Departements, die Volksschulen einschließend	3,245 00
Contingent Kosten im General-Auditors-Amt	1,250 00
Contingent Kosten im Staats-Schatzmeisters-Amt	2,875 00
Contingent Ausgaben im General-Landmessers-Amt	900 00
Kosten der Gesetzgebung	80,000 00
Öffentliches Drucken, Falzen, Heften und Binden	25,000 00
Pfaden und Ableser der Gesetze	700 00
Öffentliche Gebäude mit Wasser und Gas zu versorgen	2,100 00
Unterhalt der Volksschulen	200,000 00
Pensionen und Geschenke	16,000 00
Kosten des Gerichtswesens	95,566 66
Zinsen an einheimische Creditoren	5,000 00
Sicherung an Postville u. Danville Eisenbahn-Company; an Baltimore und Spring Creek Schiffahrts-Company; an Kiegsa Schiffahrts-Company, u. Losdorus Schiffahrts-Company	40,416 87
Milz-Inkosten	500 00
Zinsen auf die fundirte Schuld des Staates	2,000,000 00
Ausbesserungen und Verbesserungen der Canäle und Eisenbahnen des Staates	1,045,431 16
Verbesserungen des öffentl. Grundbesitzes und Ankauf von Büchern für die Staats-Bibliothek	1,500 00
Östlich und westliches Zuchthaus	14,000 00
Zustuchthaus, Blinden-Institut, Taubstummen-Institut, West-Pennsylvanisches Hospital und barmherzige Schwereiten	38,000 00
Vollendung des westlichen Refektoriums	45,000 00
Ausbesserungen an Fenstern Nordseite des öffentlichen Grundbesitzes und Bilanz für Ausbesserungen und Abdichtung des Executives-Zimmers	162 00
Vermiethete Kosten, wovon \$1000 als Belohnung für Uebersetzung des Brandstifters an der Clark's Ferry Brücke	4,000 00
Beschaffung des Ufers der Susquehanna bei Sunbury	3,000 00
Aussicht des Verkaufs v. Staats-Stocks in Chambersburg und Bedford, und Stopstaun-Turnspießstraße	135 00
West-Philadelphia Eisenbahn	40,180 00
Richard McAllister für professionelle Dienste im Prozesse von Milkens und McCool	200 00
James Fox, für professionelle Dienste im Prozesse von Milkens und McCool	100 00
Verchiedene Forderungen	10,587 48
Vollendung des Nordweigs-Canals und der Allegheny Portage Eisenbahn	350,000 00
Schuldirektoren vom Westtaunsschuldirektoren, Chester County	533 10
Schuldirektoren von Washington Township, York Co., 25 Proj. Staatstax in 1848 u. 1849	350 00
Ausbesserungen am Schamotins-Damme	3,000 00
Urkunden im General-Landmessers-Amt einzubinden, Abschreiben und Inhaltsverzeichnis gewisser Vermessungen	350 00
Krümmungen in der Columbia Eisenbahn zu verbessern	98,000 00
Bezahlung und zufällige Kosten der Revenue-Commissioners	3,500 00

Lancaster, 22. April. Merkwürdige Kette. — Neulich fiel ein Dächterchen des

Dr. Beeler, in Maytown, diesem County, als er im Hofe beim Hause im Spiel mit andern Kindern begriffen war, rückwärts in einen 40 Fuß tiefen Brunnen hinunter, der unten 7 Fuß tiefes Wasser hatte. Das Kind klammerte sich mit vieler Besonnenheit unten an der Mauer an und hielt sich dadurch auf der Oberfläche des Wassers. Nach einer für die Eltern sowohl als für das Kind peinlichen Ungewissheit von 20 Minuten, gelang es, das Kind aus dem Brunnen herauf zu bringen, ohne daß es irgend einen ernstlichen Schaden erlitten hatte.

Ertrunken. — Am Sonntag vor acht Tagen ertrank ein Deutscher, Namens John Müller, in Herr's Mühlbamm in der Mühl-Gräbe einige Meilen von dieser Stadt. Er war von Hrn. Adam Deller bei der Anlegung der Wildnisfreier-Turnpfeilstraße beschäftigt. Sein Leichnam wurde bald darnach aufgefunden, aber alle Bemühungen ihn wieder zu beleben, waren fruchtlos. Der Ausspruch der über den Leichnam gehaltenen Coroners-Untersuchung lautete, daß der Verstorbene durch zufälliges Ertrinken zu seinem Tode gekommen sei. Volk'sfreund.

Der jetzt die Ver. Staaten bereisende englische Dichter Tupper hat folgende Ansicht über die Union ausgesprochen: Die Ver. Staaten und ihr Volk gefallen ihm sehr. Obgleich er eine große Nation zu finden erwartete, so findet er sie doch viel größer als er vermuthet hatte. Ihrer Regierung stehen nur zwei große Gefahren bevor, nämlich, daß die religiöse Toleranz zu Unglauben führen mag, und daß der Jakobinismus einer großen Anzahl des Volks zuletzt die conservative Gesinnung zerstören kann, welche die Ver. St. allein zu erhalten vermag. — Auch eine Meinung!

Die Ursache der Auflösung verschiedener Truppenkörper der Armee soll nach einem Berichte von Washington darin liegen, daß der Congress keine Geldverwilligungen machte, um die Truppen nach der Grenze zu schaffen, wo allein sie dem Lande von Nutzen sein können. Der Kriegs-Sekretär scheint die richtige Meinung zu hegen, daß die Ver. St. in Friedenszeiten keine Garnisonen im Innern des Landes gebrauchen.

Expos. — Major Barlett, Commissär der Grenzvermessung hat Berichte bis zum 16ten Febr. von El Paso geleitet.

Etwa 225 Meilen östlich El Paso erlebte die Commission ein größliches Abenteuer. Man entdeckte Rauch in der Ferne und schickte einige Leute zum recognoscieren ab. Die Abgeschickten fanden einen Neger und eine Negerin, die sich Nahrung kochten. Räberei Untersuchung zeigte den Kopf und einige Körperteile eines Negers im Feuer. Die beiden Lebenden versicherten daß sie sich gezwungen gesehen hätten, ihren Gefährten zu tödten und zu braten, um nicht zu verhungern. Sie befanden sich seit 9 Tagen in der Wildniß, und ihr einziges Gewehr war zerplatzt. Sie waren Sklaven, Eigenthum eines Hrn. Owen, bei Holly Spring in Mississippi, und litten zu diesem Zeitpunkt in Mexiko Freiheit zu suchen. Der zur Nahrung Getödtete war ein junger Mensch von 19 Jahren, Namens Arthur gewesen. Die beiden Andern ein Schwarzer von 27 bis 30 Jahren, und eine helle Mulattin wurden nach San Antonio gebracht.

Ein Deutscher, der zu Capt. Wallace's Nagers-Compagnie gehörte, wurde kürzlich in der Nähe des Nucces von Indianern umgebracht. Die Indianer waren zu Fuß und hinterließen behalbs keine Spur zu ihrer Verfolgung.

Im Rio-Grandethale dauern die Plünderungen und Verwüstungen der Indianer fort. Die Pflanzler leben in der größten Unruhe und viele Familien siedeln auf die mericanische Seite über. Zwischen Brownsville und Cap Kinggold wurden einige Hirten getödtet oder verunndet.

Pittsburg, 16. April. Am Sonntag Abend wurde ein junger 17 jähriger Bursche von Allegheny, ein Bruder des Schuhmachers Werg an Federalstraße, als er Sandwüststraße entlang ging angefallen, mit Steinen geworfen, endlich zu Boden geschlagen und mit einem Messer in die Seite gestochen, ohne daß er die geringste Veranlassung für diese Mißhandlung gegeben. Wäre der Stuch nur 2 Zoll tiefer gebrungen, so wäre der Tod unvermeidlich erfolgt.

Fr. Freund.

Die "Alta California" schreibt: Die furchtbare Zunahme der Verbrechen aller Art, von kleinen Diebereien bis zur leichtfertigen Menschenmordung, und der ziemlich allgemein herrschende Glaube, daß unsere Gesetze wie sie gehandhabt werden, dem Leben und Eigenthum wenig Sicherheit gewähren und die Schurkerei nicht zügelten, wenn diese Nachlässigkeit in unserer Jurisprudenz sie nicht im Eigenthum ermuntere, haben fast das ganze Publikum in ein formloses Chaos gestürzt. Das Volk ertrug es und möchte sich, bis es überzeugt war, daß seine einzige Hoffnung in der Ausbildung des Selbstschutzes ruhe. Es hat sich in verschiedenen Theilen des Staates erhoben, auf einige Zeit die Formen der Selbstverwaltung bei Seite gestellt und aus sich selbst ein neues Gericht eingeführt um Verbrecher unverzüglich zu richten. Dies war der Fall in San Francisco, Stockton, Napa, Martinez, Sacramento und in verschiedenen Minnegenden. Unsere größern Städte sind mehr Strafscolonien ohne Strafgesetze, als Civilisirte Comunen gewesen. Wir haben hier den Abwurf der Vasterhäuser Europas und Australiens, regelmäßig formirte Bann-Desperados, die eben so bereit stehen, die Stadt in Brand zu stecken, und zu mordern, wie sie essen. So wohl gefühlt sind sie alle, daß es fast unmöglich ist, sie zu erwischen, oder wenn erwischt, etwas gegen sie zu beweisen. Das Lynchgesetz ist nicht das beste Gesetz, welches vorhanden sein könnte, aber es ist besser als gar keines, und in so weit Vortheil aus dem Gesetz gezogen wird, haben wir hier kein anderes.

Ein Viehhändler von Warren, Ohio. Namens Andreas Doughton, wird vermisst. Er war am 21. vor. Monats in Pittsburg, wo er eine Summe Geldes, wie man sagt \$500 in Gold, in Empfang nahm. Seit diesem Tage

hat man nichts von ihm gehört und seine Familie und seine Freunde dabem sind durch sein Verschwinden in die größte Unruhe versetzt worden.

Wo sind die Kuffenfreunde? — In Tiffin (Ohio) hat Henry Groß (doch nicht ein Deutscher?) eine Kugelbüchse verfertigt, welche er auf die Ausstellung nach London senden wird. — Dem Kaiser von Rußland verkehrt wird. Wir hätten nicht geglaubt, daß der Kaiser von Rußland solche Verehrer in den Ver. Staaten habe. Fr. Freund.

Als Louisiana. — Die Zeitungen des genannten Staates sind voll von Nachrichten über die Verheerungen, die durch das rasche Wachsen des Mississippi herbeigeführt wurden. Die Stadt Bayou wurde am letzten Sonnabend in weniger als 20 Minuten so überfluthet, daß das Wasser von 3 bis zu 6 Fuß hoch in den Straßen stand. Den Dammbaubruch zu stoppen war unmöglich. Das Wasser ist beinahe so hoch gestiegen wie letztes Jahr und noch fortwährend im Wachsen begriffen. Mehrere Pflanzler haben mit allen ihnen zu Gebote stehenden Kräften die verfloßene Waade gearbeitet, die Dämme vor dem Durchbruch zu schützen. Einigen ist es gelungen, nur in der Nachbarschaft der Stadt Waterloo sind alle Anstrengungen vergeblich gewesen. Der Stadt Plaquemine gegenüber, brach der Fluß am 20. vor. Monats durch, und wahrcheinlich wird die Ernte dieses Jahres für Weizen weit in der Nachbarschaft vernichtet sein. In letzter Stadt sieht man die Böde herauf und hinab gehen, beladen mit Passagieren, die ihre überflutheten Wohnungen mit trockenem Boden vertauschen wollen.

Eine neue Erfindung — auch an der wo zu gebrauchen. — In München wurde unter andern Artikeln eine neue Erfindung, nämlich eine Uhr, angezeigt, welche demjenigen, der sie trägt, genau anzeigt, wie viel Bier er getrunken hat. Eine schlimme Erfindung für Wirthe, die mit doppelter Kreide ans schreiben.

Washington, 15. April. Der National Intelligencer enthält heute einen Brief, worin angeführt wird, daß in verschiedenen Theilen des Südens Vorbereitungen zu einer andern Invasion Enda's getroffen werden, um Spanien die Herrschaft daseibst zu entreißen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Gerüchte gegründet sind, denn sie kommen von zuverlässiger Quelle. Apalachicola ist der Hauptpunkt des Negerzuges. Eine Partdie von 120 Mann verließ am Samstag Atlanta in Georgien, scheinbar für Californien, aber es ist ziemlich allgemein bekannt, daß sie für die Cuba-Expedition bestimmt sind. Sie führen einen großen Vorrath von Büchsen und kleinen Waffen bei sich. Der Präsident hat seine Aufmerksamkeits auf die Cuba-Expedition gerichtet und wird ohne Zweifel Alles thun, was in seiner Gewalt steht um die Bürger der Ver. Staaten zu hindern, an der Expedition gegen eine unbekanntete Nation Theil zu nehmen. Der Generalcapitan von Cuba scheint indessen für irgend eine Expedition wohl gerüstet zu sein.

Diejenigen, welche die Expedition leiten, sollen große Streitkräfte in den südlichen Staaten und in Texas geworden haben.

Die Reiter Statute des General Jackson, welche seit vier Jahren unter Direction des Herrn Mills in Arbeit ist, wird in kurzer Zeit vollendet sein und dann am 4ten Juli d. Jahres auf ihrem Höhepunkt im Lafayette Square dem Präsidentenhause in Washington gegenüber aufgestellt werden. Sie ist ein Drittel größer, als Lebensgröße und wird 35,000 Pfund wiegen. Das Material besteht aus Kanonen-Metall.

Baltimore, 19. April. Dammond, der Mann welcher vor ohngefähr einem Monate auf die Anklage, an dem schrecklichen Morde der Familie Cobden in Kent County, Md., am 27. Febr. Theil genommen zu haben, verhaftet wurde, hat die That gestanden und die wahren Urheber des Verbrechens angegeben.

Er sagt, daß 5 Männer, Namens Murphy, Stetson, Ford, Silks und Taylor die Mörder waren. Er erklärt, selbst nichts damit zu thun gehabt zu haben. — Er wußte nur von dem Complotte der andern zum Vergehen des Verbrechens. Die 4 Erstgenannten, Murphy, Stetson, Ford und Silks sind in Havre de Grace verhaftet worden. Taylor ist noch frei. Webster, der Onkel von Mrs. Cobden, der im Verdachte stand ist nicht darin verwickelt. — Dammond deutet ferner in seinen Geständnissen an, daß wenn einige aus der Familie Cobden nicht entkommen wären und Aerm geschlagen hätten, es die Absicht der Mörder gewesen sei, ihr Plünderungs- und Mordgeschäft zu verfolgen; und andere Familien in der Gegend, gegen welche sie Feindschaft hegten, würden in derselben Nacht ermordet worden sein. Die so gemachten Erklärungen geben dem schrecklichen Verbrechen eine noch tiefere Färbung.

Aus den Prairien zurückgekehrte Händler bringen die Nachricht von dem Tode des berühmten Seminolen-Hauptlings Wild Cat, den die Comanches nebst zwei Chicafaw-Begleitern umbrachten.

Gegen 20,000 Comanches sollen sich hoch oben am Red River gesammelt haben, um einen Vertilgungskrieg gegen die Pawnee, Minnehaw, wahrscheinlich aber gegen die Texasianischen Grenzen zu unternehmen.

Die Wichtigers, Rechts und Drogen haben sich verbündet, um die ihnen verhassten Konkassas wagh zu vertilgen. Letztere sind Kanibalen u. verzeihen die Leiden ihrer erschlagenen Feinde. Zuweilen sollen sie sogar ihre Gelüste nach Menschenfleisch durch ein Opfer aus dem eigenen Stamme stillen.

Detroit, [Mich.] 29. April. — Eine Kette über und Nordbreitner. Banden in Jackson Co. einige 30 Personen arreirt, die sich zur Ausbildung äußerst verbrecherischer Thaten verbunden hatten: Im Laufe der letzten zwei Jahre wurde besonders auf der Central-Eisenbahn allerlei Unheil angerichtet, verurtheilt und wirklich angerichtet, in dem durch unbekannte Personen Hindernisse auf die Bahn gelegt und das Eigenthum der